PAUL GRAENER

Op. 93

Theodor Storm-Musik

für

Klavier, Violine, Cello
und
eine Männerstimme (Bariton)

Eigentum des Verlegers für alle Länder

Copyright 1932 by Henry Litolff's Verlag

HENRY LITOLFF'S VERLAG IN BRAUNSCHWEIG

BOSTON UNIVERSITY
SCHOOL OF FINE AND APPLIED ARTS
LIBRARY

M
1613.3
G743T5
F32

Vorbemerkung

Vorliegendes Werk Paul Graeners verbindet in einer besonderen Art instrumentale Kammermusik mit solcher für Sologesang, sodaß hierüber wohl einige Worte am Platze sind. Die Entwicklung hat es mit sich gebracht, daß das Wort „Kammermusik" ein rein instrumentaler Begriff gewordèn ist, sodaß Kammermusikspieler, sei's im Konzert oder zu Hause, sich geradezu scheuen, Gesangsmusik jedweder Art heranzuziehen. Daß es nicht ausschließlich so zu sein braucht, lehrt die Geschichte, die auch eine hochstehende vokale, von verschiedensten Instrumenten begleitete Kammermusik kennt. Es wäre indessen verkehrt, Graeners „Theodor Storm-Musik" in unmittelbare Verbindung mit dieser früheren Literatur zu bringen. Vielmehr stehen wir einem ganz freien Kunstwerk gegenüber, das aus einem Muß heraus die Gesangstimme heranzieht und zwar so, daß der vokale Schluß des Werkes aus dem Hauptteil innerlichst hervorwächst und dem aufmerksamen, gerade kammermusikalisch eingestellten Hörer bewußt wird, daß die Worte ihre klärende Macht nunmehr auch dem rein instrumentalen Teil zugute kommen lassen. Er weiß nun, warum das in A dur beginnende Werk mit dem gleichen, nunmehr aber nach Moll derselben Tonart gewendeten Motiv schließt. Es kann auch noch genauer angegeben werden, in welchen Zusammenhang Storm selbst das Lied gebracht hat; es steht in der sonnig beginnenden, sich verdunkelnden kleinen Erzählung „Ein grünes Blatt". Wer denn auch einmal eine recht sinnige, kleine Storm-Feier bei sich zu Hause mit Gleichgesinnten veranstalten will, dem kann der Rat gegeben werden, den Vortrag von Graeners Storm-Musik durch die Erzählung vorzubereiten.

Das führt auch zu einigen Worten über die Ausführung des gesanglichen Teils des Werkes. Wer davon ausgeht, daß auch für den häuslichen Vortrag ein Berufssänger herangezogen werden müsse, wird in den meisten Fällen auf das Werk verzichten wollen. Bei dieser Einstellung könnte es nie wieder zu einer häuslichen vokalen Kammermusik kommen, was aus verschiedensten Gründen sehr zu bedauern wäre. Da darf aber ruhig gefragt werden, ob denn die zu Hause Kammermusik Treibenden berufliche Spieler sind und es unter den Musiktreibenden nicht auch solche gibt, die, im Besitz einer guten und soweit auch gepflegten Stimme, eine Gesangspartie wie die vorliegende, ganz natürlich geschriebene, künstlerisch durchaus brauchbar bewältigen können? Man versuche es, und es kann sehr wohl gelingen. So möge Graeners schönes, in einem besonderen Sinn auch zeitgemäßes Werk gerade auch im musikalischen Haus Eingang und Verbreitung finden, zugleich dazu beitragend, den Begriff: Echte Kammer- und Hausmusik zu erweitern.

Alfred Heuss

Es liegen Wald und Heide
Im stillen Sonnenschein.
Wir hätten gerne Frieden;
Doch ist es nicht beschieden,
Gestritten soll es sein.

Nun gilt es zu marschieren
In festem Schritt und Tritt;
Der Krieg ist losgelassen,
Er schreiet durch die Gassen,
Er nimmt uns alle mit.

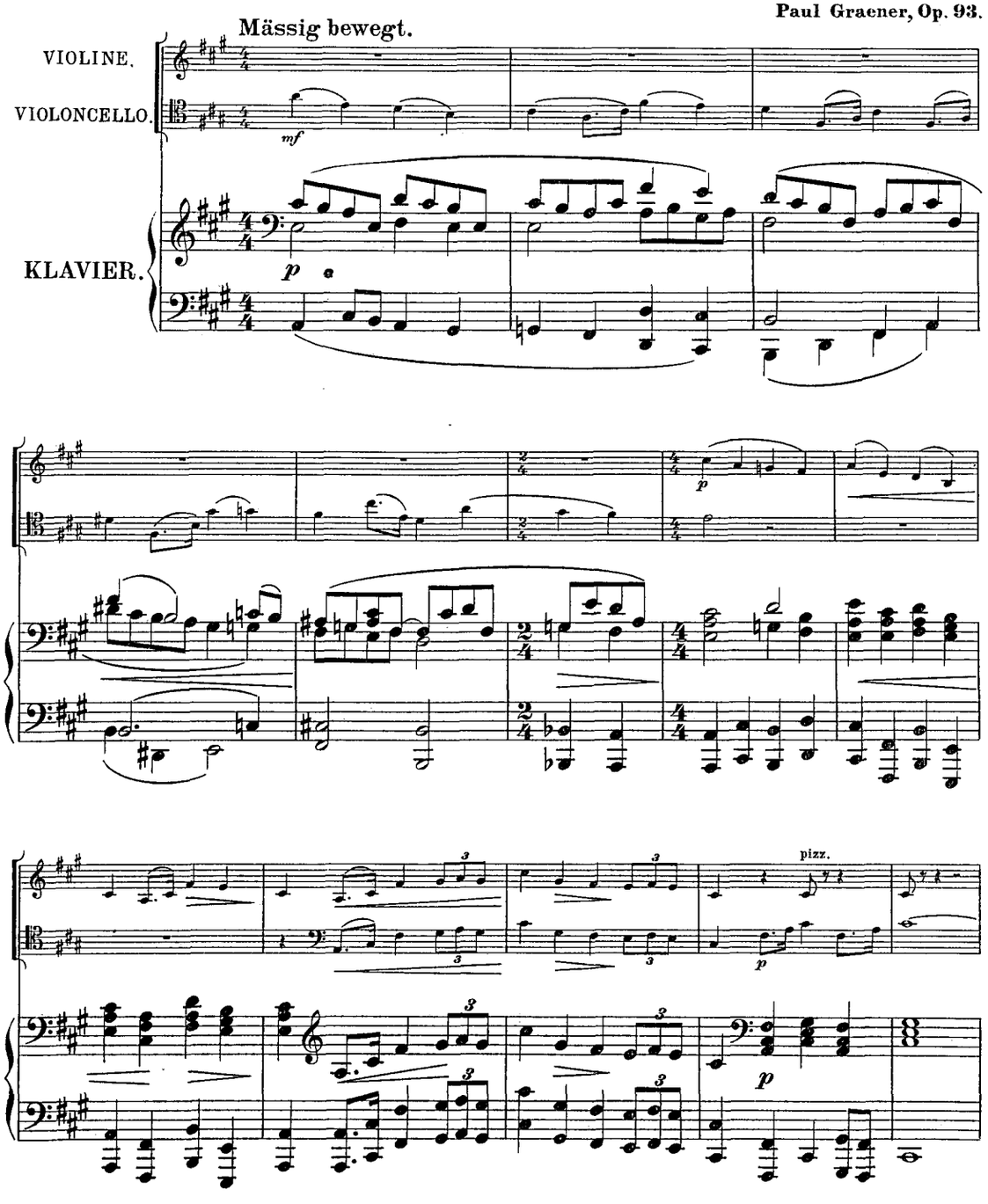
So leb denn wohl, lieb' Mutter!
Die Trommel ruft ins Glied.
Mir aber im Herzensgrunde
Erklingt zu dieser Stunde
Ein deutsches Wiegenlied.

Theodor Storm

Theodor Storm-Musik

Paul Graener, Op. 93.

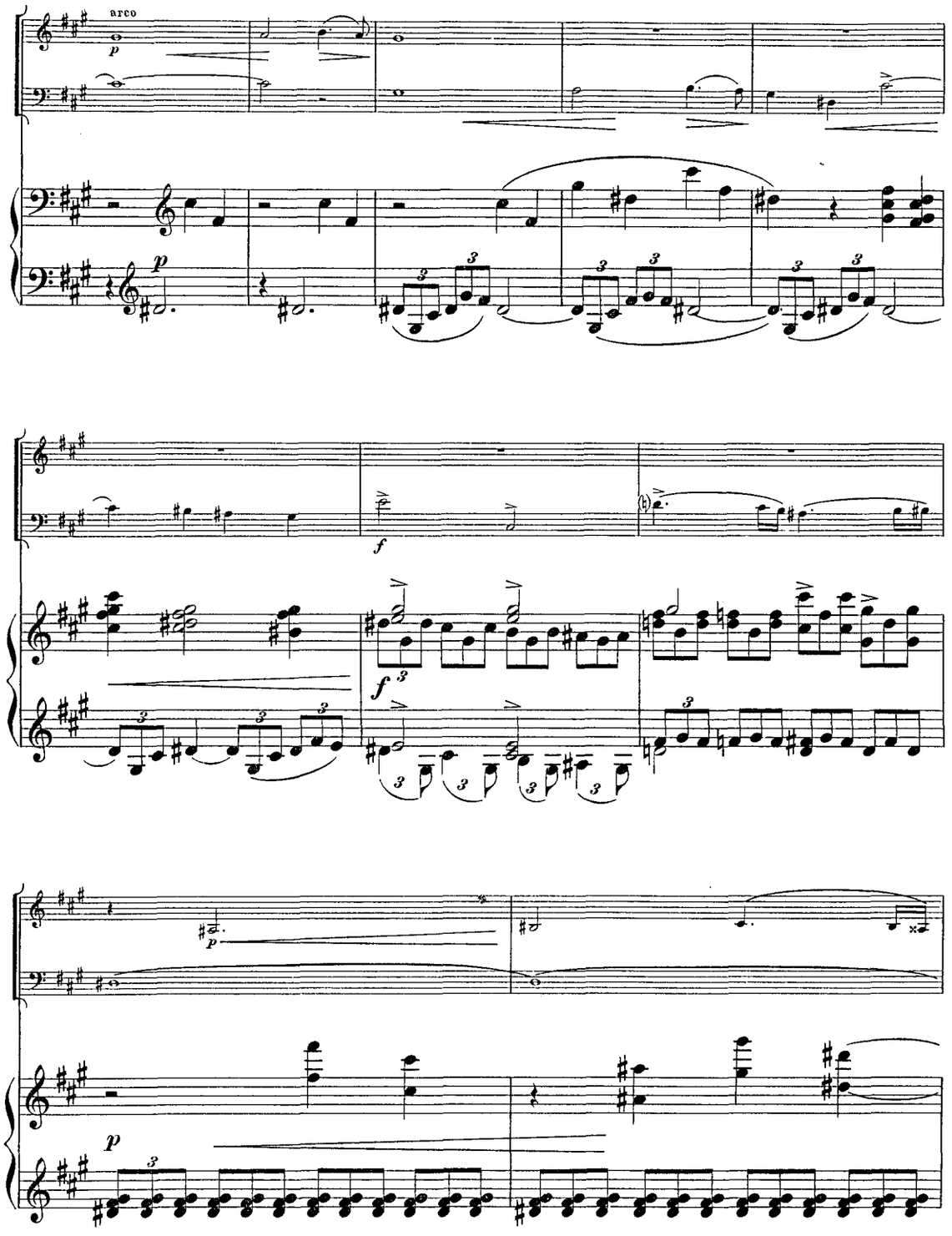
Mässig bewegt.

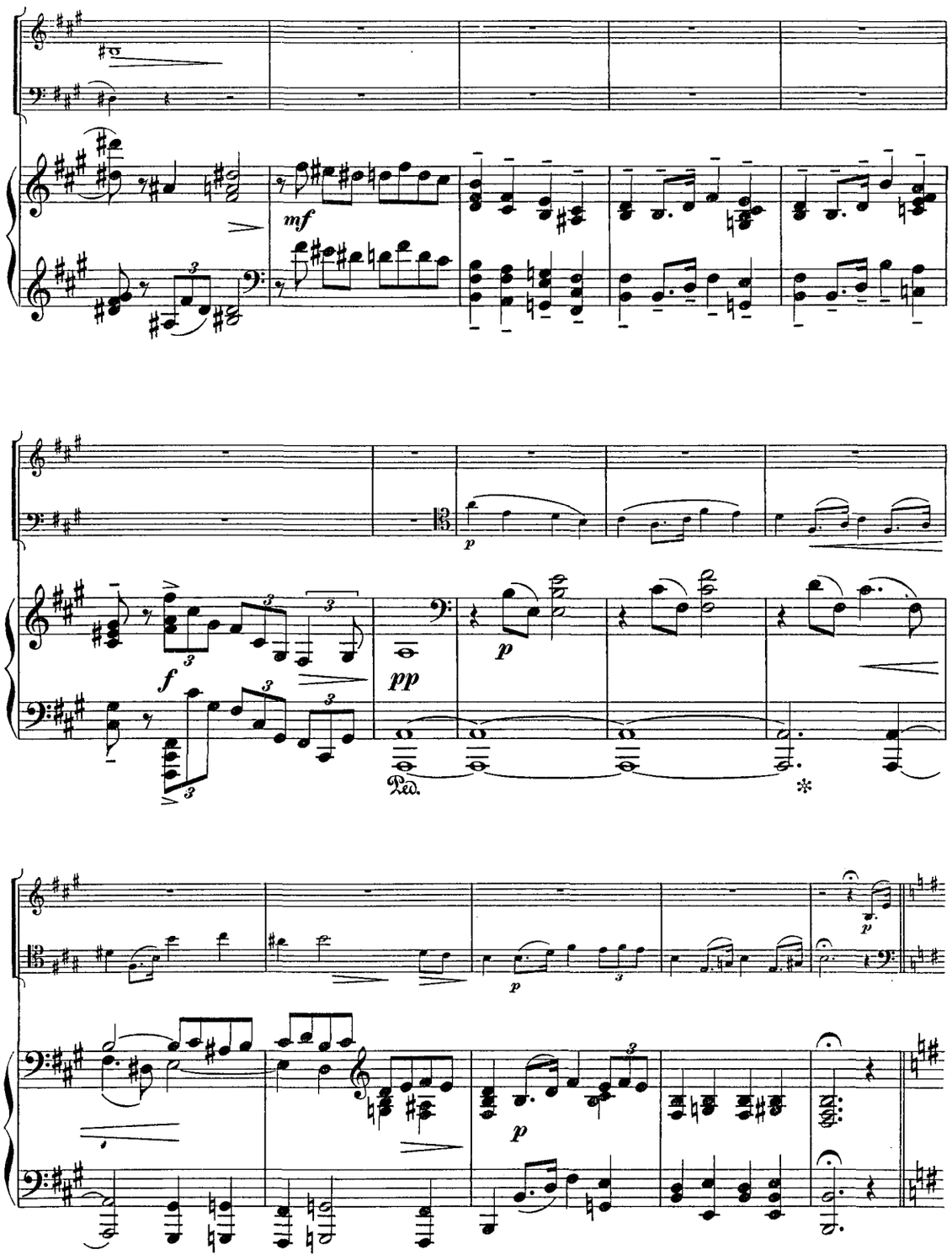


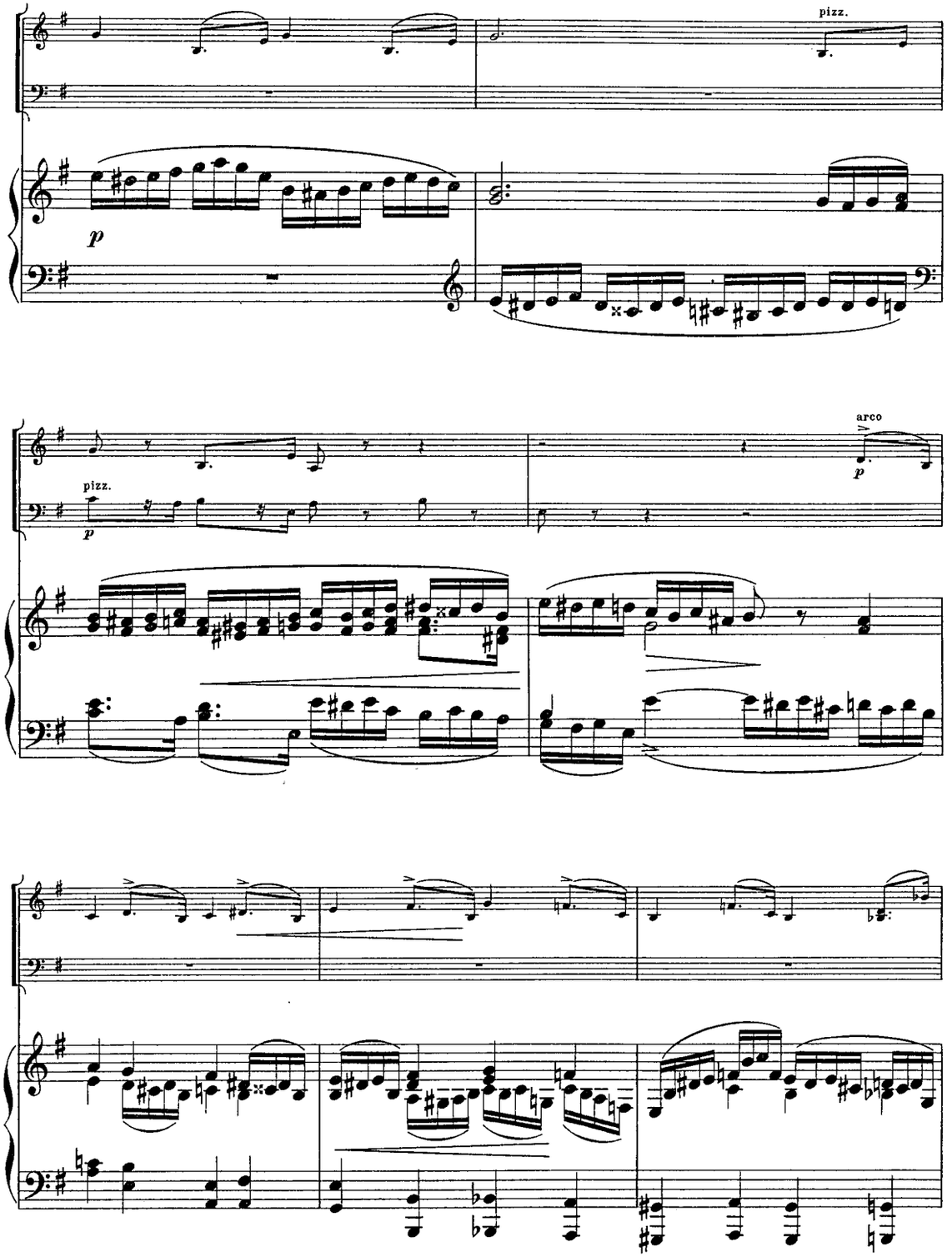
Copyright 1932 by Henry Litolff's Verlag.

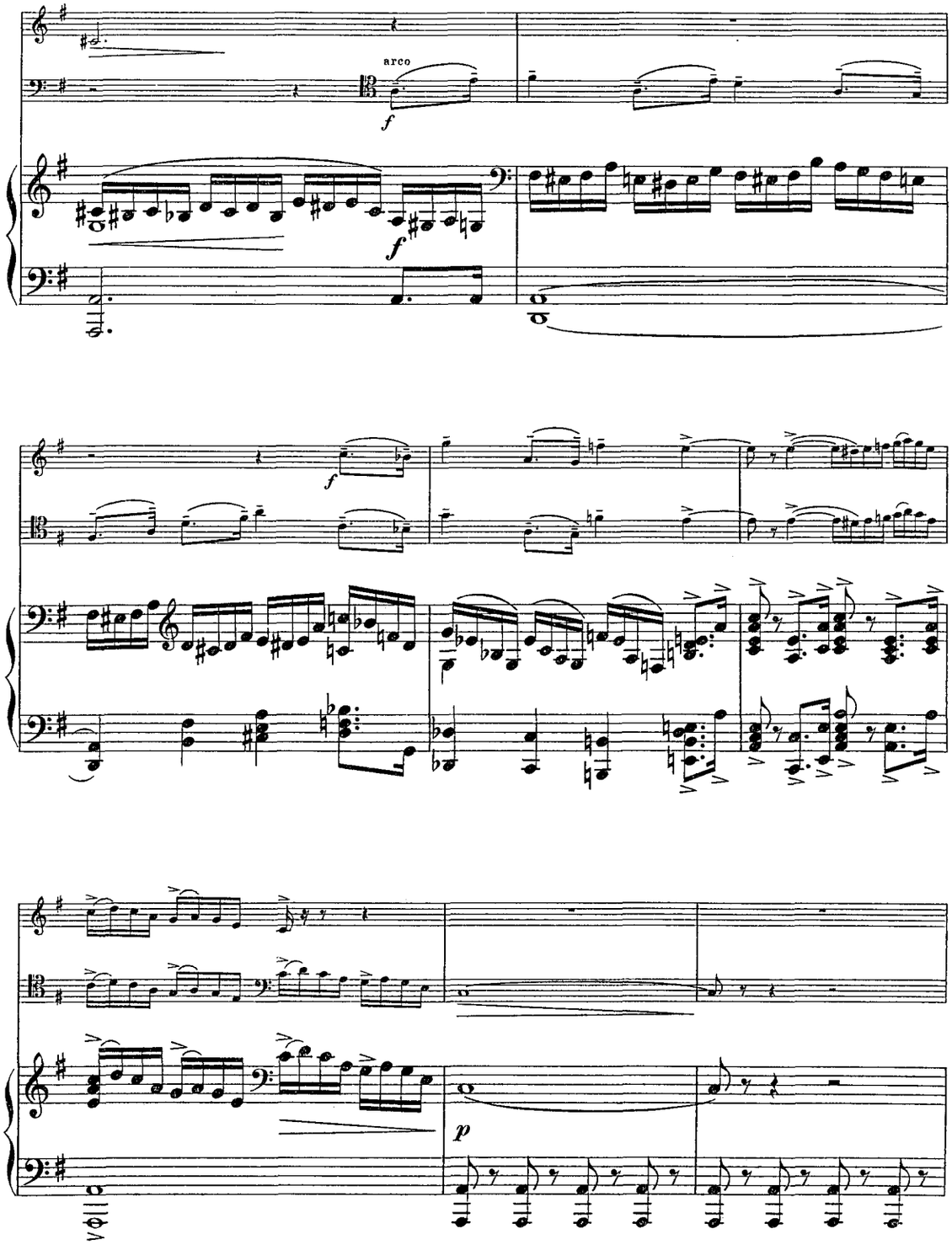
Aufführungsrecht vorbehalten.

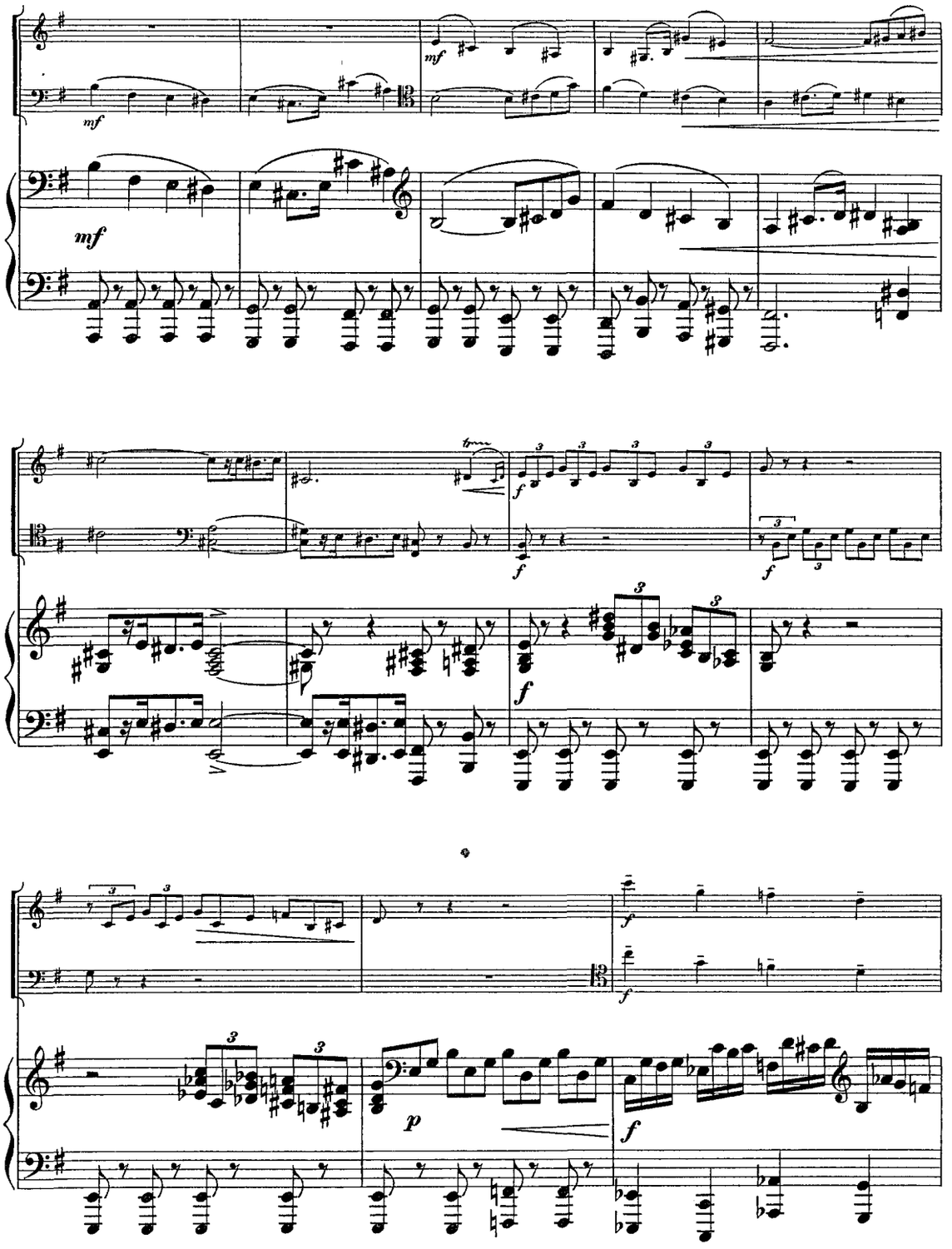
BOSTON UNIVERSITY
SCHOOL OF FINE AND APPLIED ARTS
LIBRARY

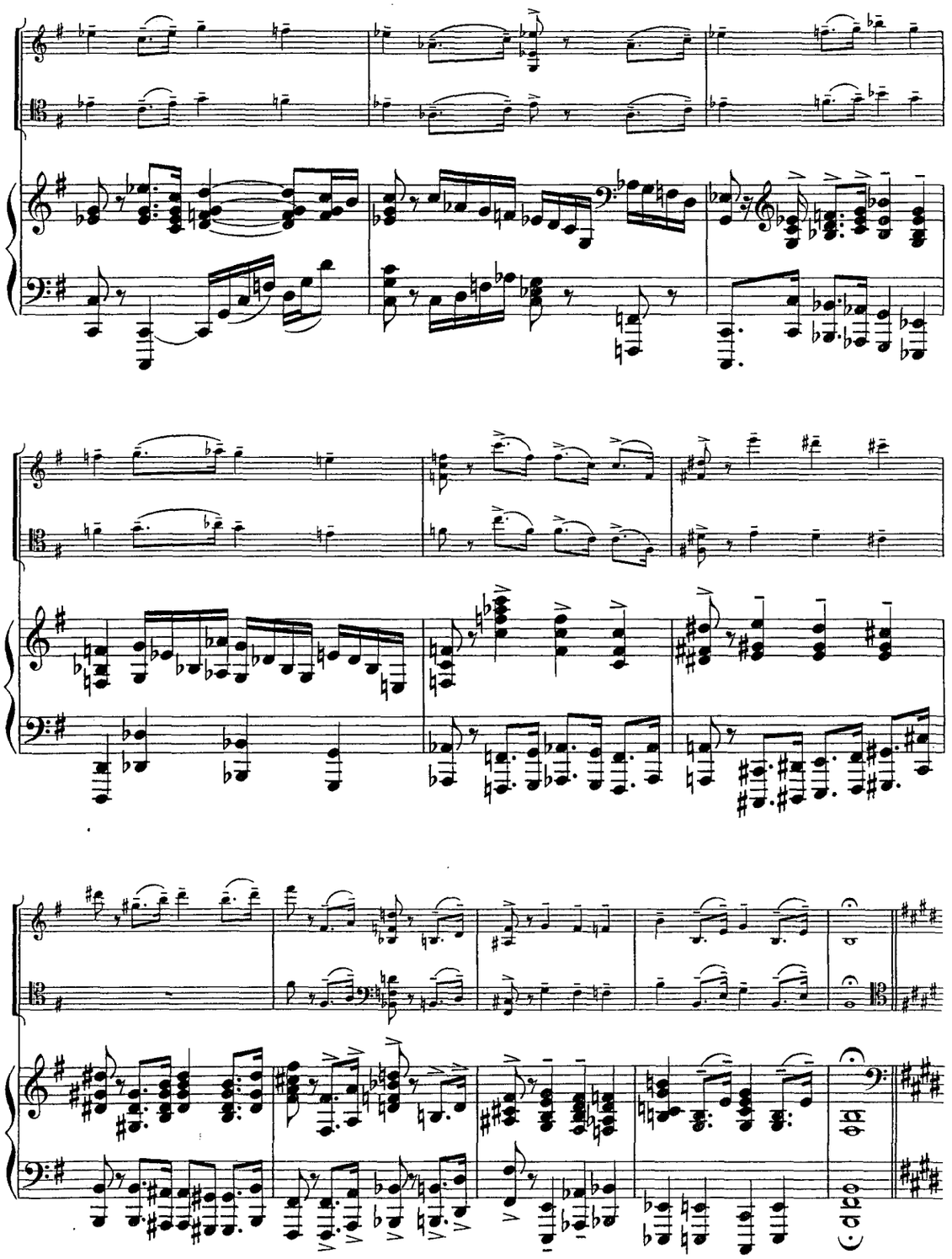

arco
p
p
f
f
p

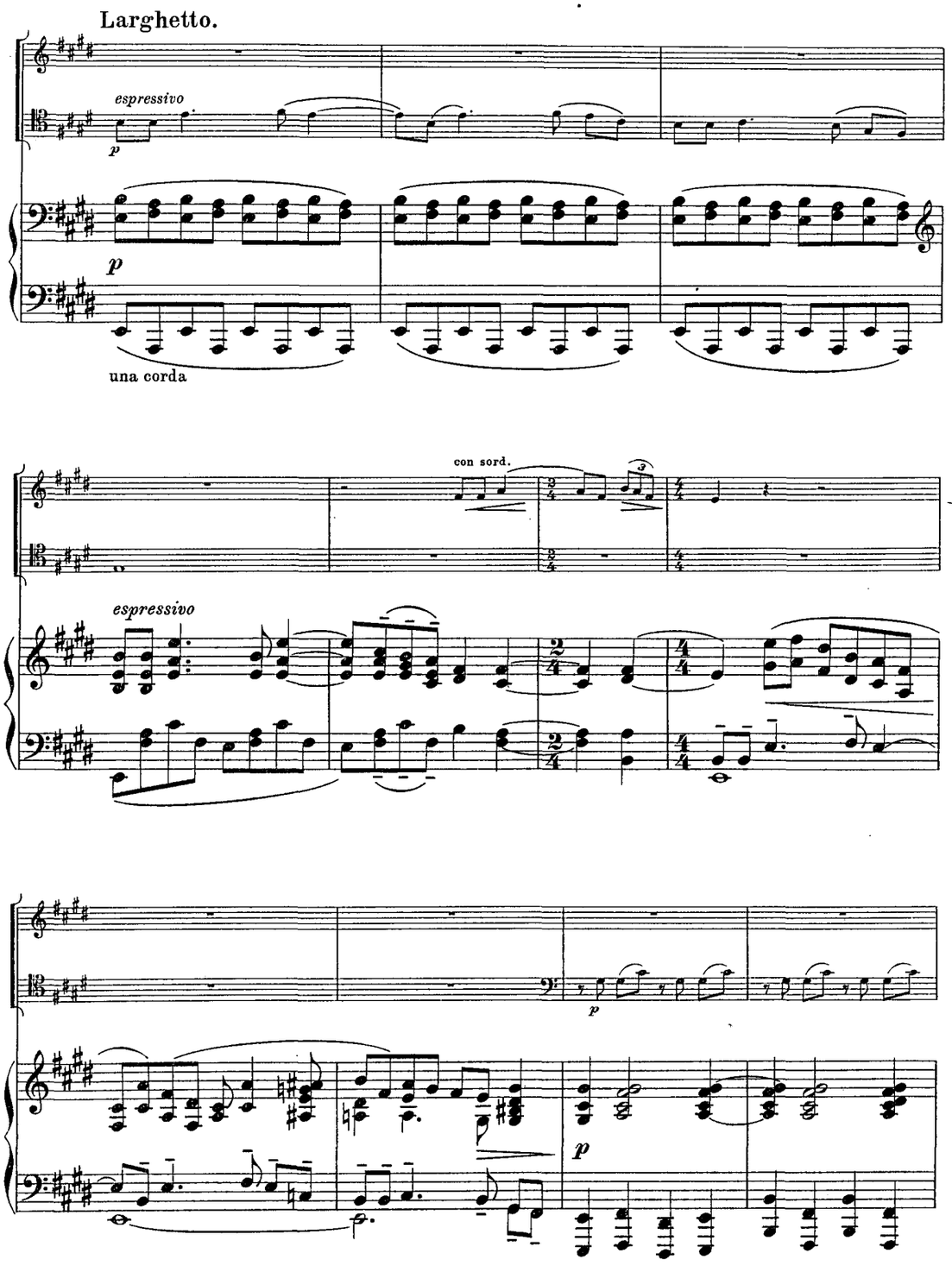

mf
f
pp
p
Ped.
*

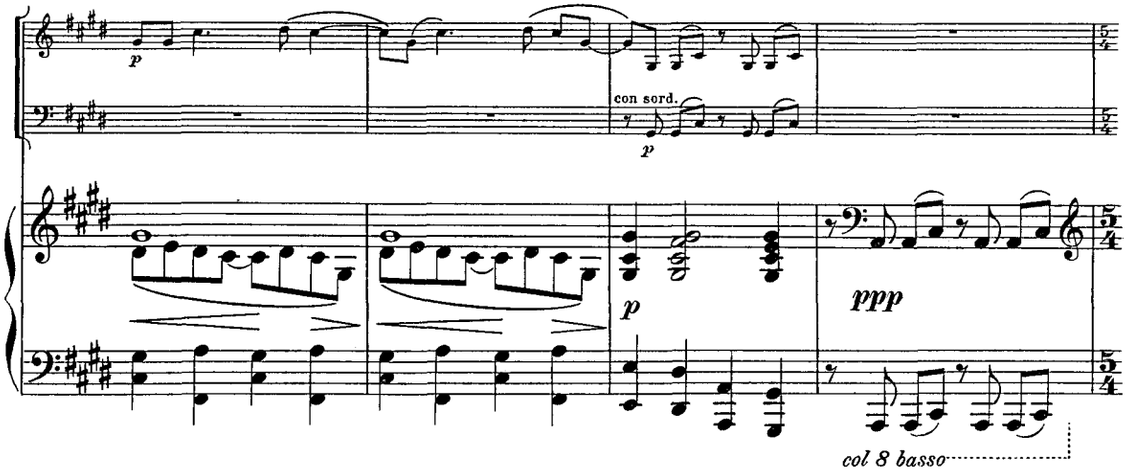

pizz.
p
pizz.
p
arco
p

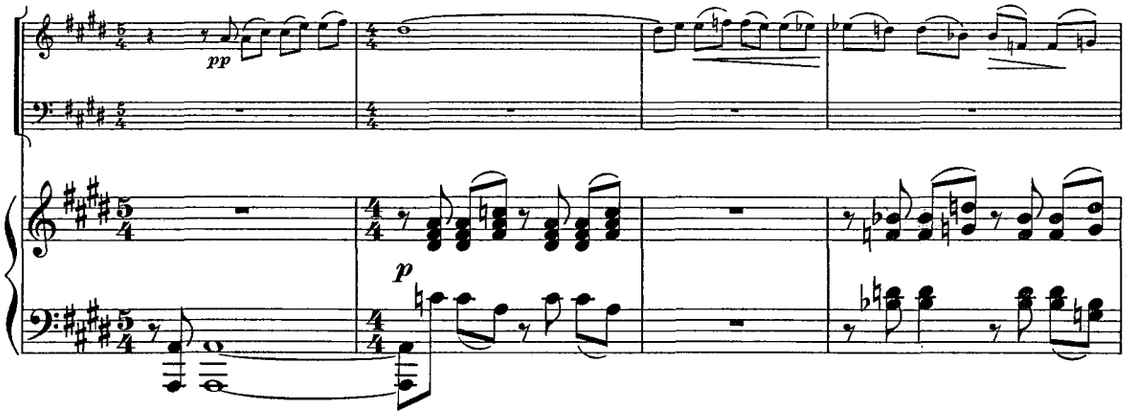

arco
f
f
f
p

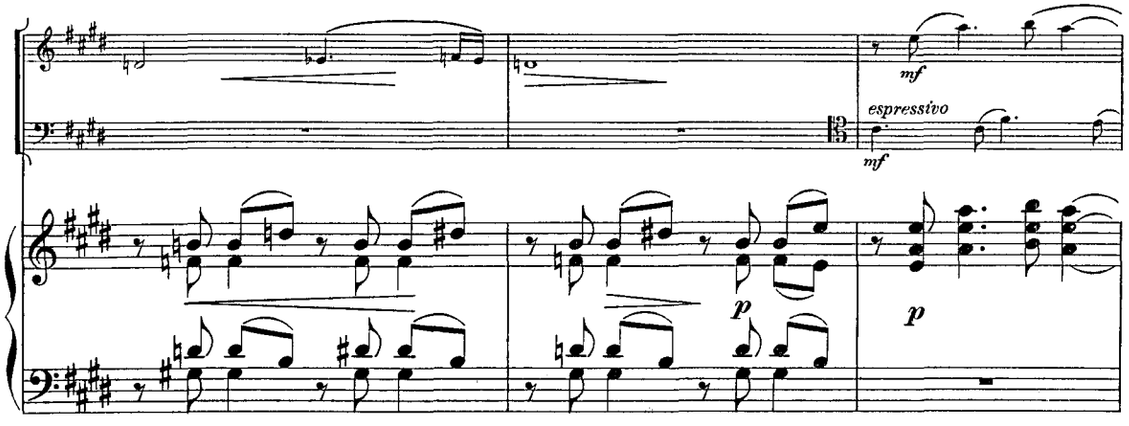

mf
mf
mf
tr
f
f
f
f
f
f
p
f

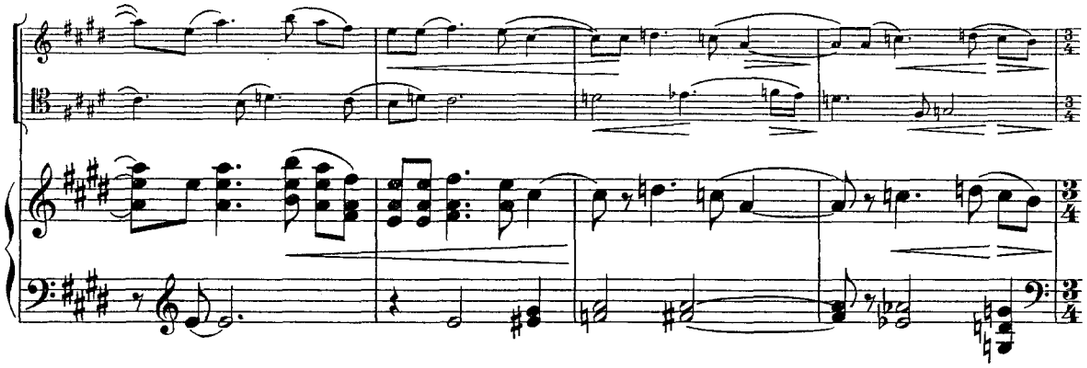


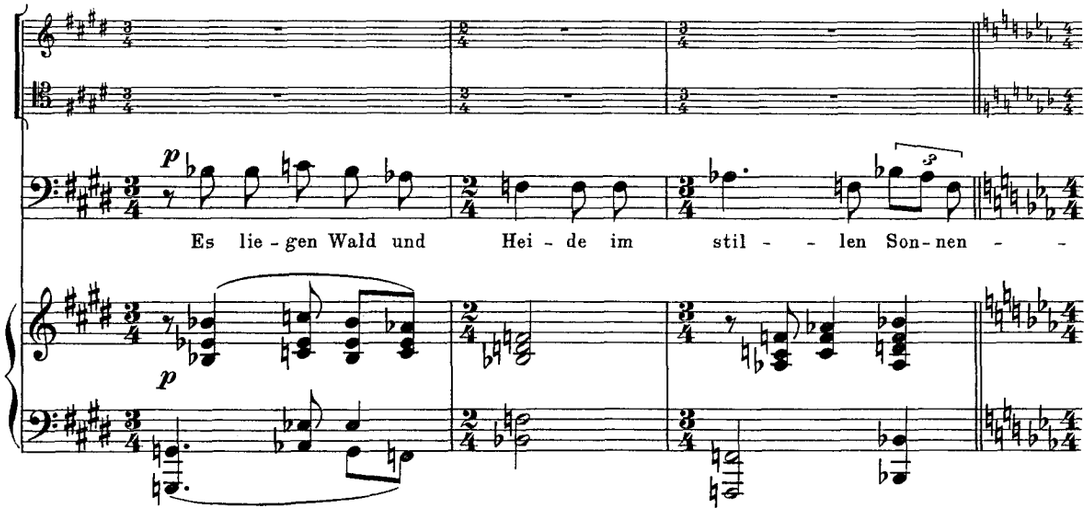

Larghetto.
espressivo
p
p
una corda
con sord.
espressivo
p
p

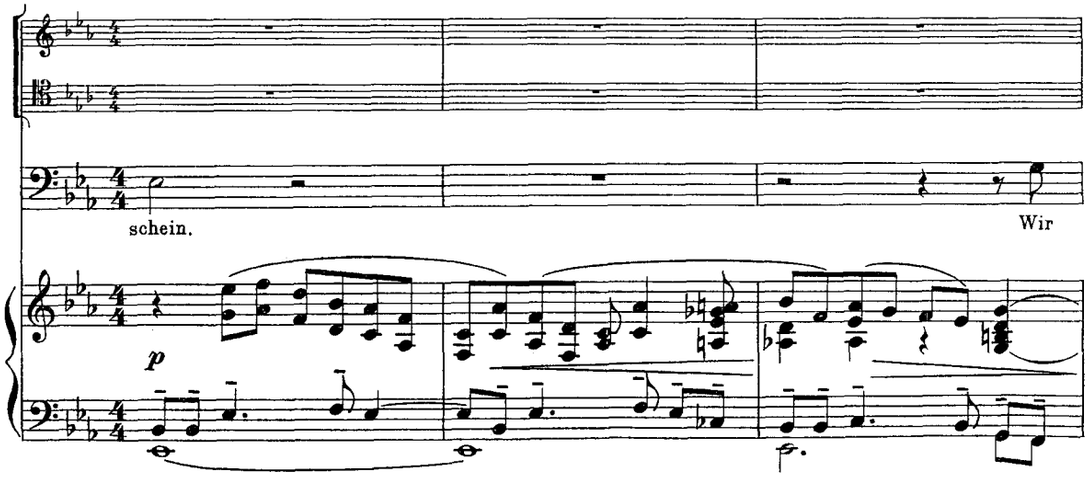

p
con sord.
p
p
ppp
col 8 basso

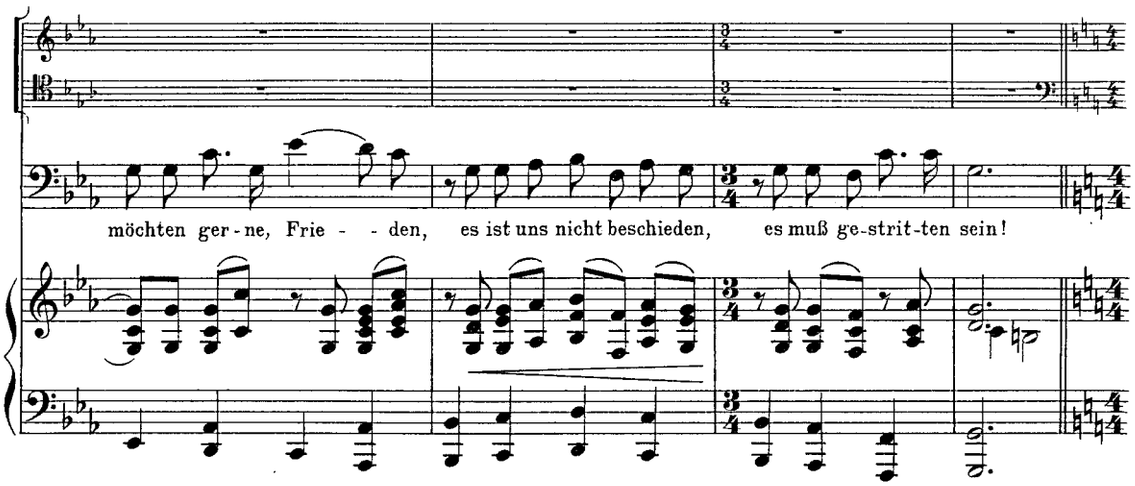

pp
p


mf
espressivo
mf
p
p

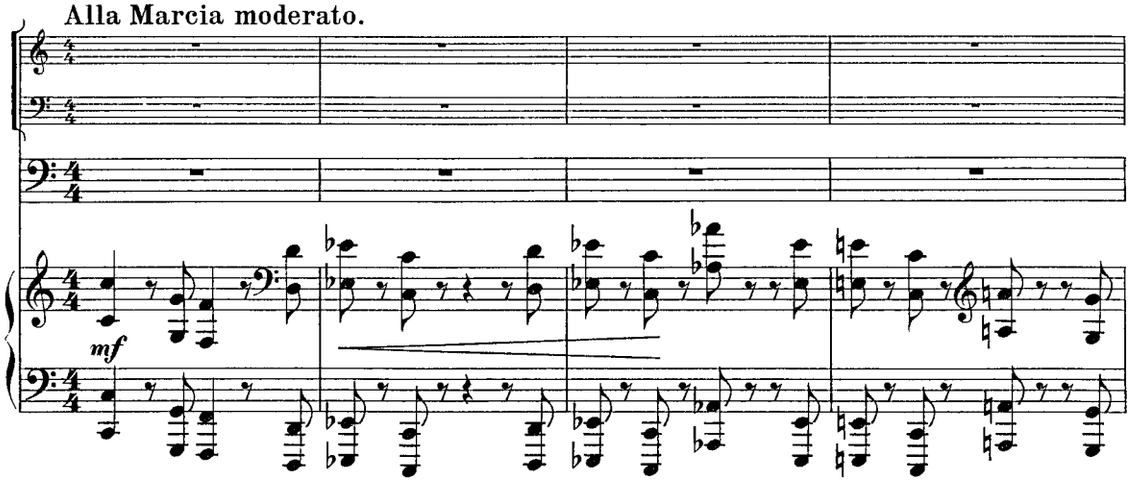


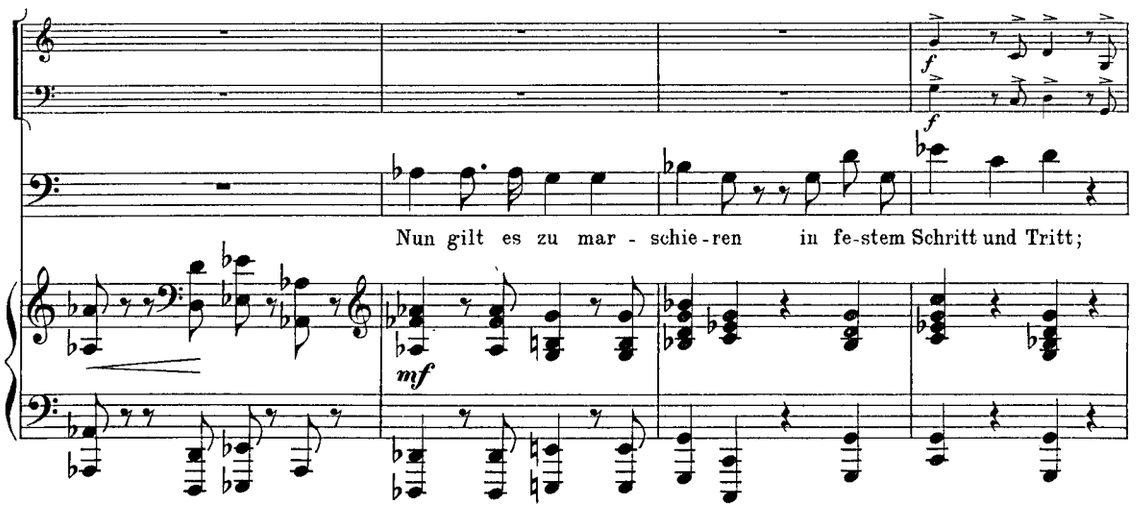

p
Es lie - gen Wald und Hei - de im stil - - len Son - nen - -
p

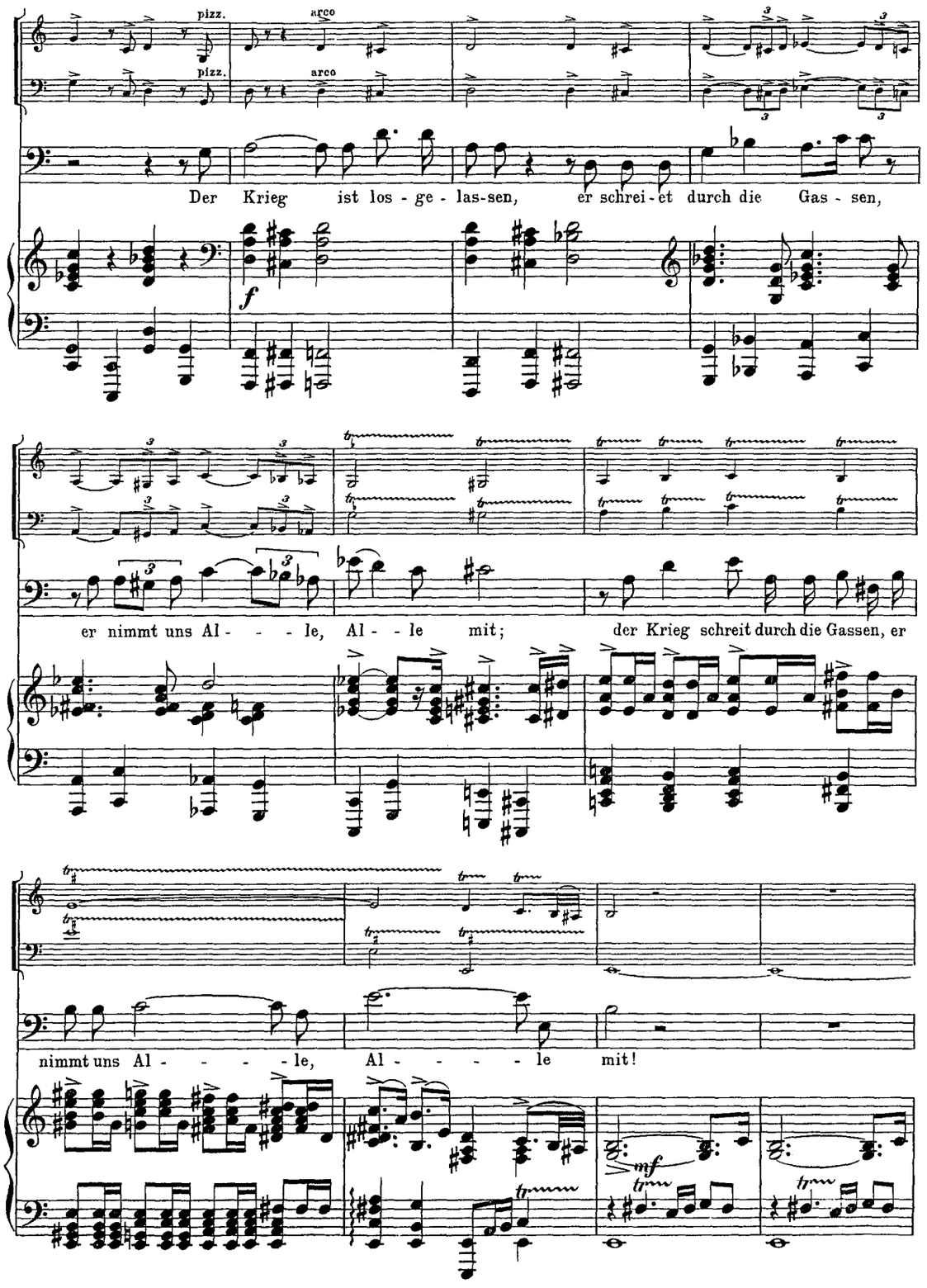

schein.
Wir
p

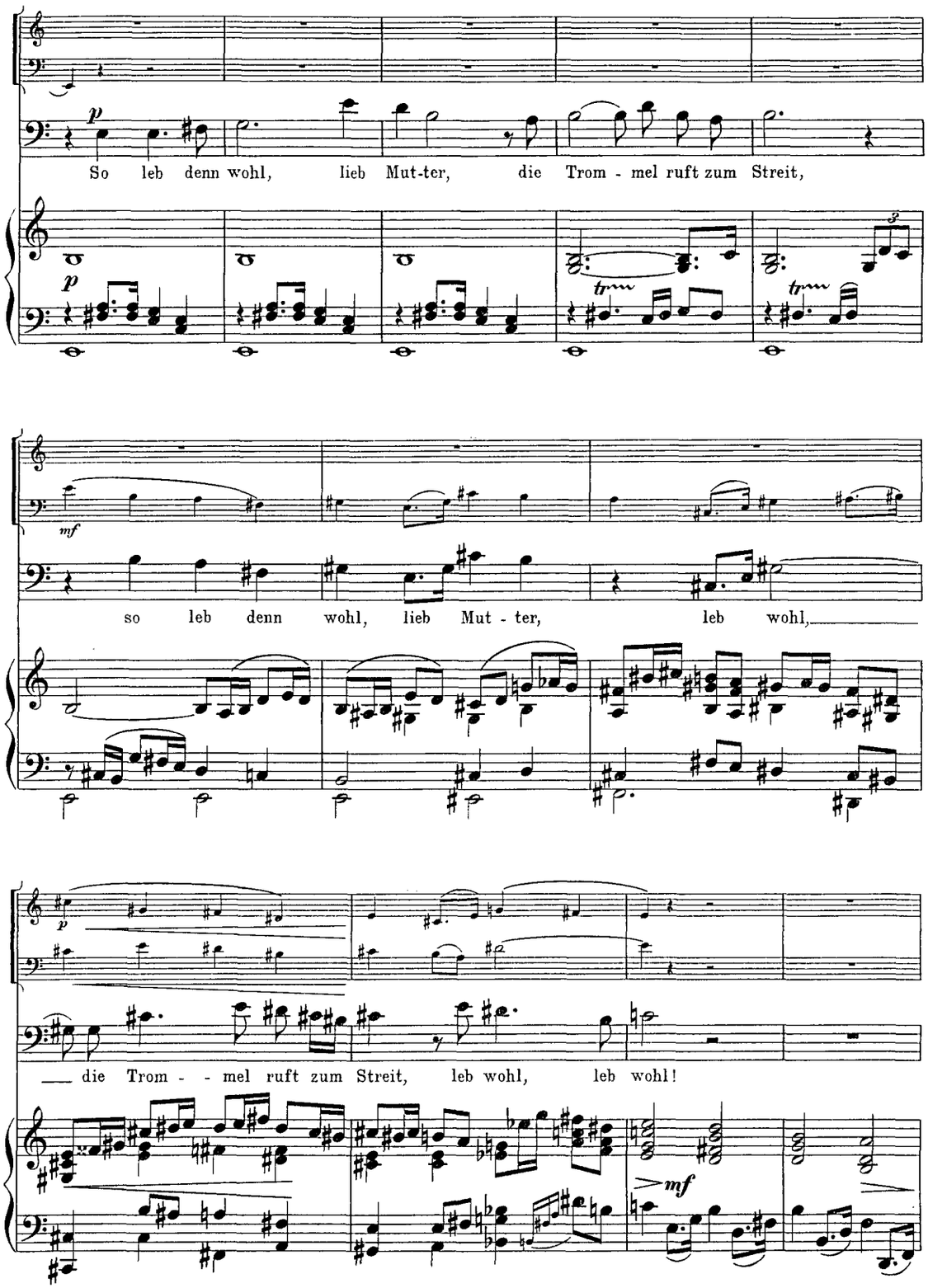


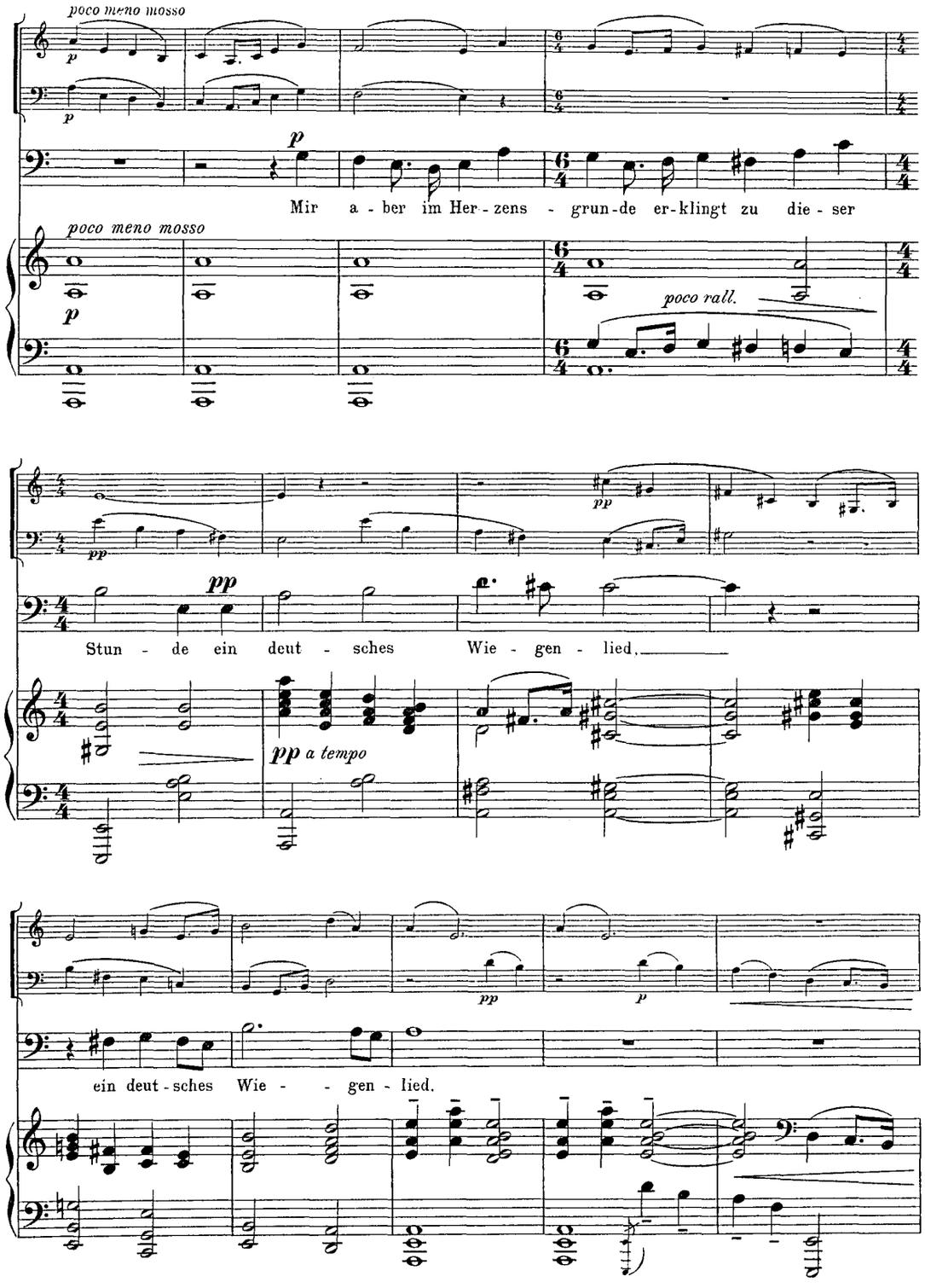
Alla Marcia moderato.

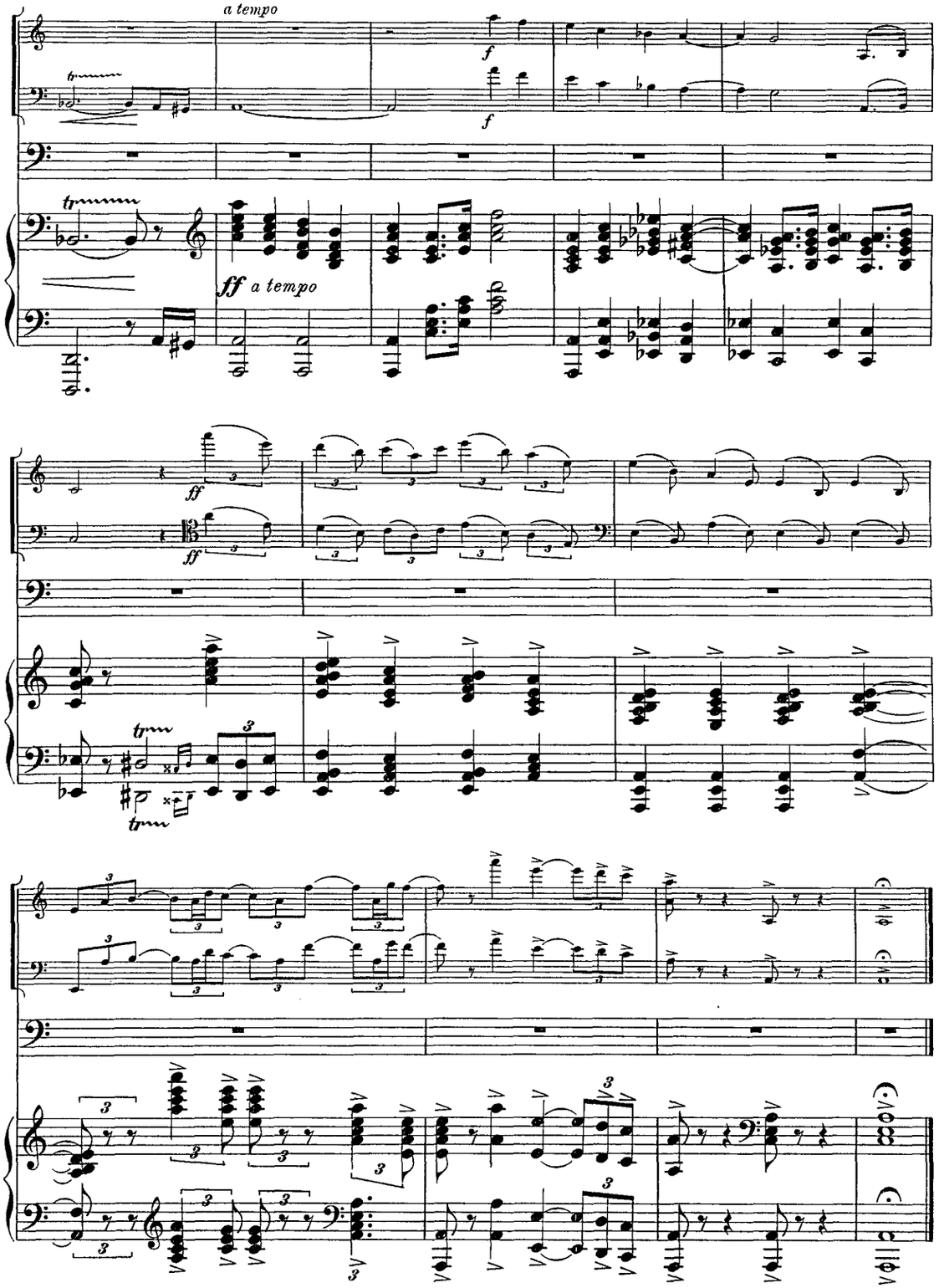





pizz.
arco
pizz.
arco
Der Krieg ist los - ge - las-sen, er schrei - et durch die Gas - sen,
f
er nimmt uns Al - - - le, Al - - le mit; der Krieg schreit durch die Gassen, er
nimmt uns Al - - - - le, Al - - - - le mit!
mf


p
So leb denn wohl, lieb Mut-ter, die Trom - mel ruft zum Streit,
p
tr
tr
mf
so leb denn wohl, lieb Mut - ter, leb wohl,
p
die Trom - - mel ruft zum Streit, leb wohl, leb wohl!
mf


poco meno mosso
p
Mir a - ber im Her - zens - grun-de er-klingt zu die - ser
poco meno mosso
poco rall.
pp
Stun - de ein deut - sches Wie - gen - lied,
pp a tempo
ein deut - sches Wie - - gen - lied.



STICH UND DRUCK VON HENRY LITOLFF'S VERLAG IN BRAUNSCHWEIG.